

# Laudatio zur Verleihung der J. S. Stas-Medaille 2001 an Prof. Dr. Manfred Möller

**Robert Wennig**

Hochverehrter Herr Kollege Möller, lieber Manfred, hochverehrte Festversammlung, sehr geehrter Herr Generalbundesanwalt Nehm, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Als langjähriger Freund, Kollege und geographischer Nachbar des Saarlandes, wo sich das Homburger Institut für Rechtsmedizin befindet, mit dem wir Luxemburger eine langjährige freundschaftliche bzw. fachorientierte Beziehung unterhalten und hervorragend zusammenarbeiten, bin ich natürlich ganz besonders erfreut und geehrt, die Laudatio zum Anlass der Verleihung der 17. Stas-Medaille halten zu dürfen. In der Tat kann ich kaum verbergen, welche große Freude mir zuteil wurde, dass die Wahl des Vorstandes der GTFCh dieses Mal auf Prof. Manfred Möller fiel, auf meinen Kollegen und Freund Manfred, den ich jetzt schon seit fast 25 Jahren kenne, und dessen Person ich sehr zu schätzen weiß.



Abb. 1: Verleihung der Stas-Medaille 2001 an Prof. Dr. Manfred Möller durch den Präsidenten der GTFCh

Manfred R. Möller wurde am 4. November 1939 in Speyer am Rhein geboren; er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Nach dem Besuch der Grundschule 1945-1949 in Speyer/Rhein und des staatlichen Gymnasiums 1949-1958 in Speyer/Rhein hat Manfred Möller Chemie und Biochemie an den Universitäten Graz, Paris und Saarbrücken studiert, sozusagen ein Europäer der ersten Stunde. Sein Diplom erhielt er 1965 in Saarbrücken, und er hat dort 1972 bei Prof. H. J. Bielig in Biochemie promoviert.

Thema der Promotion: "Mikrosomale Entalkylierungen von tertiären Aminen und Aminoxiden", sozusagen schon eine Vorbereitung auf die Toxikologie.

Ab 1969 war Manfred Möller bei Prof. Wagner und später bei Prof. Wilske am Institut für Rechtsmedizin der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar tätig.

1974 erhielt er die Ernennung zum akademischen Rat, 1976 zum akademischen Oberrat und 1983 zum akademischen Direktor.

Im Jahre 1977 kam es dann zur Habilitation in Forensischer Toxikologie an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar.

Thema der Habilitationsschrift: "Der Nachweis von Arzneimitteln in Blutproben verkehrsauffälliger Verkehrsteilnehmer".

Seine wissenschaftliche Tätigkeit ist ganz besonders beachtenswert wegen des Themenreichtums; so z. B. Epidemiologische Untersuchungen zu Drogen im Straßenverkehr; Nachweis von Medikamenten und Giften im biologischen Material; Postmortem-Toxikologie; Qualitätskontrolle in der toxikologischen Analytik; Nachweis von Drogen in Haaren; sowie Erarbeitung eines Schulungsprogramms „Drogenerkennung im Straßenverkehr“ für die Polizei.

Über Jahre hinweg ist es Manfred Möller immer wieder gelungen finanzielle Drittmittel für das Homburger Institut an Land zu ziehen, mittels Beteiligung an oder als Initiator von Forschungsprogrammen, so z.B. von der EU (gemeinsam mit mir) für Qualitätssicherung im toxikologischen Drogennachweis, von der Bundesanstalt für Straßenwesen für epidemiologische Untersuchungen zum Drogennachweis bei verkehrsauffälligen Kraftfahrern, bei Unfallverletzten und für ein Schulungsprogramm für Polizeibeamte.

Für weitere Forschungsprojekte fanden sich verschiedene Geldgeber so z.B. die National Traffic Highway Safety Administration, USA, die US Navy, die Polizeiführungsakademie, das Bundeskriminalamt, der HUK-Verband, der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr. Diese Institutionen befassen sich größtenteils mit dem Einfluß von Alkohol, Drogen und Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit und deren Nachweis in Körperflüssigkeiten.

Manfred Möller ist seit vielen Jahren Mitglied in etlichen Fachgesellschaften wie z.B. seit 1961 in der Gesellschaft Deutscher Chemiker, seit 1972 in der Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin, seit 1974 in der Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin, seit 1978 in der Gesellschaft für Forensische und Toxikologische Chemie (Gründungsmitglied, Schatzmeister von 1978 bis 1987, Präsident von 1987 bis 1997), seit 1992 in der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik, seit 1995 in dem Berufsverband Deutscher Rechtsmediziner, seit 1984 in der American Academy of Forensic Sciences, seit 1984 in der Californian Association of Toxicologists, seit 1978 in der International Association of Forensic Toxicologists (TIAFT), und seit 1991 in der International Association of Therapeutic Drug Monitoring and Clinical Toxicology.

Prof. Möller ist als Autor von mehr als 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen im In- und Ausland bestens bekannt und hat einen hervorragenden Ruf.

Herr Möller hat für seine wissenschaftliche Arbeiten mehrere Ehrungen bzw. Auszeichnungen erhalten so z.B. die Richard Kockel-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Gerichtliche Medizin in der ehemaligen DDR im Jahre 1989. Die Alan S. Curry-Award der TIAFT wurde ihm im Jahre 1999, sowie der Konrad Händel-Preis der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin ebenfalls im Jahre 1999 verliehen.

Als weitere Anerkennung wird Herrn Prof. Dr. M. Möller heute die Stas-Medaille verliehen. Damit hätte der Vorstand der GTFCh keine bessere Wahl treffen können. Diese Medaille ehrt einen würdigen Wissenschaftler, der sein ganzes berufliches Leben der forensischen Toxikologie zur Verfügung gestellt hat. Manfred als Präsident und als langjähriges Mitglied der GTFCh hat viele entscheidende Impulse zur Entwicklung der toxikologischen Analytik, insbesondere der Analytik und Bekämpfung der Suchtmittel, eine regelrechte Seuche unserer Zeit, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus gegeben.

Ich darf Dich nun bitten, lieber Manfred, die Medaille aus den Händen des Präsidenten der GTFCh, Prof. Dr. Thomas Daldrup, in Empfang zu nehmen.

Herzlichen Glückwunsch, insbesondere auch im Namen aller Kollegen der TIAFT, dessen Präsident ich zur Zeit die Ehre habe zu sein.

Prof. Dr. Robert Wennig  
Lab. National de Sante Toxikologie  
Centre Universitaire de Luxembourg  
162 A Av. de la Faiencerie  
L 1511 Luxembourg

**GTFCh - SYMPOSIUM**

**Toxikologische Aspekte  
der Sterbehilfe**

---

**Neue Drogen – chemische, analytische  
und toxikologische Aspekte**

Beiträge zum XII. Symposium  
der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie  
Präsident: Th. Daldrup, Düsseldorf  
Mosbach, 26. - 28. April 2001

Herausgegeben von  
**Fritz Pragst und Rolf Aderjan**

Verlag Dr. Dieter Helm  
Heppenheim 2001